

Wahlprüfsteine Kreatives Erzgebirge zur Landratswahl im Erzgebirgskreis 2022

1. Bundes- und auch sachsenweit betrachtet ist die Kultur- und Kreativwirtschaft wirtschaftlich und arbeitsmarktpolitisch eine wichtige Branche.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Kultur- und Kreativwirtschaft im Erzgebirgskreis?

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist für mich einer der wichtigsten Branchen im Erzgebirge. Ich habe mich auf Ihrer Webseite darüber informiert, was Sie tun und welche Mitglieder Sie haben. Ich bin überwältigt und positiv beeindruckt. Aus meiner Sicht ist es absolut wichtig, dass ihre Arbeit unterstützt wird. Der Stellenwert ihrer Arbeit ist also sehr hoch einzuschätzen und auch der zukünftige Landrat sollte eng mit Ihnen zusammenarbeiten.

(444 Zeichen)

2. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben insbesondere den Kultur-Sektor in den vergangenen zwei Jahren so hart getroffen wie kaum eine andere Branche.

Mit welchen Maßnahmen möchten Sie Bereiche mit hohem Live-Anteil wie Musik, darstellende Kunst und Events dabei unterstützen, sich von diesen Rückschlägen zu erholen?

Eine Aufgabe sehe ich bei Live Events in der besseren Nutzung des Erzgebirgsstadions. Warum können wir dort nicht Konzerte aller Art durchführen? Gleiches gilt für die Waldbühne in Schwarzenberg. Veranstaltungen im Rahmen von z. B. Ortsjubiläen müssen finanziell durch den Landkreis unterstützt werden, um den Kulturschaffenden Möglichkeiten für Auftritte zu geben. Auch die Nutzung der landkreiseigenen Einrichtungen wie die Baldauf Villa oder das Schloss Schwarzenberg kann intensiviert werden.

(497 Zeichen)

3. Während der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass es bei den Themen Digitalisierung und innovative Formen der Arbeitsorganisation in Verwaltung, Unternehmen und Schulen zum Teil erhebliche Defizite gibt. Bei diesen Themen gilt die Kultur- und Kreativwirtschaft als Schlüsselbranche mit vielen Lösungsansätzen, die sich auf Unternehmen und Gesellschaft übertragen lassen.

Welche Bedeutung messen Sie branchenübergreifenden Kooperationen bei, um die Innovationskraft der erzgebirgischen Wirtschaft künftig zu stärken?

Wie schätzen Sie die Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft dabei ein?

Die erzgebirgische Wirtschaft benötigt mehr Wertschöpfung. Dabei sind branchenübergreifende Kooperationen wichtig und richtig. Die Kreativwirtschaft sehe ich dabei als Kommunikator zwischen den Branchen. Mit kulturellen Events kann man Unternehmen zusammenbringen. Gespräche und Diskussionen in einem entsprechenden kulturellen Rahmen fördern oder überhaupt erst einmal in Gang bringen. Warum nicht auch einfach steuerndes Element sein und Diskussionsrunden zu bestimmten Themen durchführen?

(491 Zeichen)

4. Lösungen im Bereich Digitalisierung lassen sich nur mit leistungsstarker digitaler Infrastruktur (Breitband- und Mobilfunknetze) realisieren. Als Standortfaktor spielt diese Infrastruktur eine immer wichtigere Rolle.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie hier?

Mit welchen Maßnahmen möchten Sie den Ausbau der digitalen Infrastruktur vorantreiben?

Für mich ist wichtig, dass wir in den nächsten Jahren den Erzgebirgskreis fit machen für die Digitalisierung der Wirtschaft, der Verwaltung und unseres Bildungswesens. Vieles ist dabei schon in Planung und auf einem guten Weg. Wir brauchen überall ein schnelles Internet mit Glasfaseranschlüssen. Die gesamte Digitalisierung hängt vom Netzausbau ab. Deshalb zuerst das schnelle flächendeckende Netzwerk und parallel dazu fortschreitende Digitalisierung. Es wird aber noch ein langer Weg.

(487 Zeichen)

5. Dem Erzgebirge steht in verschiedenen Wirtschaftsbereichen ein Strukturwandel bevor.

Wie möchten Sie die Potenziale (z. B. Innovationskraft, Imageförderung der Region) der Kultur- und Kreativwirtschaft im Erzgebirge für diese wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderung nutzen?

Das Erzgebirge muss mehr Werbung außerhalb der Kreisgrenzen machen. Das Erzgebirge hat nicht den besten Ruf. Deshalb braucht es hier Menschen die unsere Kultur, unsere Lebensart, unsere Werte in die Welt tragen, gerne auch im Zusammenhang mit dem Thema Welt-erbe. Es reicht eben nicht, den Titel nur zu haben. Wir müssen die Inhalte leben und nach außen tragen. Wenn wir das schaffen, kann die Kreativwirtschaft die Lokomotive für die Wirtschaft sein. Das Potential muss genutzt werden.

(485 Zeichen)

6. Stichwort: Chemnitz2025

Welche Chancen sehen Sie in der Ernennung Chemnitz' zur europäischen Kulturhauptstadt für den Erzgebirgskreis?

Das Erzgebirge hat die einmalige Chance im Rahmen der europäischen Kulturhauptstadt 2025 sich zu präsentieren und Europa zu zeigen, dass hier im Herzen eine Region existiert, die für viel Innovation steht und eben nicht nur durch negative Schlagzeilen bekannt ist. Hier kann das Erzgebirge zeigen, dass Chemnitz und das Erzgebirge zusammen gehören.

(348 Zeichen)

Wie möchten Sie diese Chancen für die gesellschaftliche, strukturelle und touristische Entwicklung der Region nutzen?

Die Verlängerung des Chemnitzer Modells bis nach Aue ist ein gelungener erster Schritt. Die Wiederbelebung der Bahnstrecke Pockau-Marienberg wäre mir wichtig. Auch die Erhaltung der Expressbuslinien nach Chemnitz ist für das Projekt förderlich. Ziel ist, die touristischen Regionen des Erzgebirges besser an Chemnitz anzubinden. Chemnitz muss Impulsgeber für die ganze Region Südwestsachsen sein.

(396 Zeichen)